



Verbesserung des Gesundheitszustands der städtischen und ländlichen Bevölkerung von Nosy Be

Entwicklungspartnerschaft mit GIHTNB

Ausgangssituation

Nosy Be ist eines der wichtigsten touristischen Ziele in Madagaskar und eine wichtige Quelle von Einkommen und Arbeitsplätzen für die lokale Bevölkerung. Dennoch lebt der Großteil der Bevölkerung in schlechtem Gesundheitszustand. Der Zugang zu sanitären Anlagen ist nach wie vor unzureichend, und die Abfallsammlung ist nicht gewährleistet.

Die Beherrschung von Grundregeln der Hygiene sowie eine effektive Abfallsammlung und -verarbeitung sind grundlegende Herausforderungen in Nosy Be. Darüber hinaus sind Jugendliche aufgrund mangelnder Sexualerziehung oft nicht in der Lage, verantwortungsvoll und bewusst die richtigen Entscheidungen im Hinblick auf ihre Gesundheit und ihre Sexualität zu treffen.

Aufgrund der sozioökonomischen Schwierigkeiten, die Madagaskar kennt, ist es notwendig, zusätzlich zu den gesundheitlichen Maßnahmen der Regierung, auf private Initiativen zurückzugreifen. Der private Partner verpflichtet sich, nachhaltigen Tourismus zu entwickeln (definiert als einen Tourismus „mit geringen Auswirkungen auf die Umwelt und auf die lokale Kultur, der gleichzeitig eine Grundlage für zukünftige Arbeitsplätze schafft und sozioökonomische Vorteile für die Bevölkerung mit sich bringt“).

Ziel

Die GIZ trägt durch die Partnerschaft mit dem privaten Sektor zur Verbesserung der Gesundheitsbedingungen der Bevölkerung von Nosy Be bei. Das Wissen, die Einstellungen und die Verhaltensweisen der Bevölkerung im Bezug auf die Hygiene, ein verantwortungsvolles Sexualverhalten und die

Die Abfallentsorgung in städtischen und ländlichen Gemeinden von Nosy Be ist verbessert und entwickelt sich nachhaltig. Die Kapazität der Dienstleistungsanbieter (Hotels, Tauchzentren, Ausflugsanbieter...) ist im Sinne des nachhaltigen Tourismus gestärkt.

Vorgehensweise

Das Projekt wird mit der Unterstützung der Zivilgesellschaft (nationale Verbände, NGOs...) und des privaten Sektors (Hotels, Reiseveranstalter) umgesetzt. Um die Ziele zu erreichen wurde eine Reihe von Maßnahmen identifiziert und umgesetzt.

Ansatz – Sensibilisierung zur Hygiene

Aufklärungsaktivitäten in Schulen haben zum Ziel erhöhtes Bewusstsein über die Bedeutung von grundlegenden Gesundheitspraktiken (Händewaschen), Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung und den Verbrauch von Wasser sowie vom Abfallmanagement zu erhöhen. Diese partizipativen und interaktiven Aktivitäten führen zu einer Änderung im Verhalten, die vorher zu der Ausbreitung von Krankheiten aufgrund mangelnder Hygiene und der nicht-Einhaltung von grundlegenden Hygienemaßnahmen geführt haben.

Ansatz – Verbesserung des Abfallmanagements

Die Abfallsammlung wird durch Verbesserungen des existierenden Systems erweitert und effektiver. Eine Verknüpfung des informellen Systems der Abfallsammlung, des öffentlichen Sektors und des privaten Sektors wird



Umwelttage zur Sensibilisierung über den Umweltschutz (z.B. Säuberung eines Viertels in Form von Spielen) werden durchgeführt, um die Nutzung des neuen Systems der Abfallsammlung zu fördern. Ein langfristiges, nachhaltiges partizipatives Managementsystem wird entwickelt, um die dauerhafte Finanzierung der Abfallsammlung zu gewährleisten.

Ansatz – Sexuelle Gesundheit, Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten

Eine Sensibilisierungskampagne zur Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten wird organisiert. Um risikobehaftetes Sexualverhalten zu reduzieren, werden gefährdete Menschen identifiziert und sensibilisiert. Sie erhalten eine spezifische Ausbildung, um ihre soziale und berufliche Integration zu erleichtern und somit eine langfristige Verhaltensänderung zu ermöglichen.

Um die Effektivität des Programms zu gewährleisten, werden innovative Ansätze wie kulturelle und sportliche Aktivitäten als bevorzugtes Mittel zur Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen verwendet.

Impressum/ Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Ansatz – Förderung des nachhaltigen Tourismus bei den Dienstleistungsanbietern im Tourismusbereich

Dienstleistungsanbieter im Tourismussektor (Hotel, Tauchzentren, Reiseagenturen...) sind sensibilisiert und geschult über Praktiken des nachhaltigen Tourismus im Rahmen von Workshops und auf der Grundlage von konkreten Verpflichtungen. Die Charta „Nosy Be setzt sich für einen nachhaltigen Tourismus ein“ enthält gemeinsame Prinzipien für die Dienstleistungsanbieter und fördert gemeinschaftliches Engagement. Initiativen und Erfahrungen im Bereich nachhaltiger Tourismus in Madagaskar werden dokumentiert und für Tourismusbüros zugänglich gemacht.

Wirkung – Was wir bisher erreicht haben

- Rund 20.000 Menschen aus 19 Gemeinden der Nosy Be Insel
- erwerben Kenntnisse und Wissen zu den Themen Hygiene, Abfallwirtschaft, Wassertransport- und -speicherung
- haben ein risikoärmeres Sexualverhalten
- haben Zugang zu einem nachhaltigen und effektiven Abfallsystem.

Hotels und Reiseveranstalter in Nosy Be befürworten den Ansatz des nachhaltigen Tourismus und nutzen diesen als komparativen Vorteil, um die Region als Urlaubsziel aufzuwerten.

Kontakt:

Danny Denolf
E danny.denolf@giz.de
PPP Tourismus
BP 869, Antananarivo 101 Madagascar
T +261 32 02 255 53
I www.giz.de